

Klassik mit See- und Bergblick

SCHENKON Heute beginnen mit den Festival Strings Lucerne die Seekonzerte Sempachersee. Das Minifestival hat sich mittlerweile als Geheimtipp etabliert.

ERNESTO PIAZZA
ernesto.piazza@luzernerzeitung.ch

«Unser Festival ist ein Nischenprodukt», sagt Fritz Hüsler. Der Schenkoner Gemeindeschreiber ist nicht nur der Initiator der Seekonzerte Sempachersee. Er gilt auch als eigentliche Triebfeder des Events. Die vierte Ausgabe des im Zweijahresrhythmus stattfindenden Anlasses umfasst innerhalb zweier Wochen fünf erschienene Aufführungen an ebenso vielen Orten rund um den Sempachersee. Eine spezielle Zugabe und zugleich der krönende Abschluss der Ausgabe 2016 bildet am 3. Juli das Freiluft-Extrakonzert «Capella Classica» im Eichberger Weinberg.

Eröffnet wird die kleine, aber exklusive Klassikveranstaltung heute Abend (Zentrum Schenkon, 19.30 Uhr) mit den Festival Strings Lucerne. Auf einen kurzen Nenner gebracht, umreisst der künstlerische Leiter Bernhard Röthlisberger den Event so: «Das diesjährige Programm bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Kunst- und Unterhaltungsmusik.»

Belohnte Hartnäckigkeit

Dass es die Seekonzerte Sempachersee überhaupt gibt, ist der Hartnäckigkeit von Vereinspräsident Fritz Hüsler zu verdanken. Bereits 2004 hatte er sich mit je

einem Gemeinderat der sieben heute im Boot sitzenden Kommunen Sursee, Schenkon, Eich, Sempach, Neuenkirch, Nottwil und Oberkirch zu zwei OK-Sitzungen getroffen. Als es jedoch um Fragen wie die Übernahme eines allfälligen

Defizits ging, «wurde die Idee relativ schnell verworfen», erinnert sich Hüsler. Doch manchmal «will gut Ding Weile haben». Und so war der zweite Anlauf schliesslich erfolgreich. Das Festival Seekonzerte Sempachersee bringe seit 2010 immer wieder ein fantasievolles Programm mit herausragenden Musikern auf die Landschaft, betont der Vereinspräsident. «Mittlerweile kommen die Besucher nicht nur aus der Region, sie reisen teilweise auch ausserkantonale an.»

Veranstaltungen fast ausverkauft

Das Budget beträgt rund 60 000 Franken. Vor allem in einer Zeit, wo der Kulturfranken nicht mehr locker sitzt, ist diese Summe kein Pappenstiel. Die sieben Seegemeinden beteiligen sich in unterschiedlicher Höhe an den Kosten.

Als Gegenleistung stellen die Organisatoren den Kommunen jeweils eine gewisse Anzahl Tickets zur Verfügung. In Schenkon kommen diesmal ältere Menschen in den Genuss eines Gratskonzertes. Diese Tickets sind bei Klassikliebhabern gefragt. Aber auch der Vorverkauf für die verschiedenen Events läuft sehr gut. Die Veranstaltungen sind – bei einer gesamten Besucherkapazität von rund 1300 Personen – bereits nahezu voll besetzt.

Des Weiteren machen zwei Hauptsponsoren und zahlreiche weitere Sponsoren und Gönner die Durchführung der Konzerte möglich. Diesbezüglich kann Fritz Hüsler auf ein grosses Netzwerk zurückgreifen. «Um die Leute von einem solchen Anlass zu überzeugen und zu begeistern, braucht es den direkten Kontakt», weiss er. Und so erstaunt es nicht, dass die Seekonzerte Sempachersee Ausgabe 2016 bereits vor dem Erklingen des

ersten Musiktons finanziell weitgehend in trockenen Tüchern sind.

Homogenität als Herausforderung

Zu einem besonderen Höhepunkt dürfte der Event «Brass meets Classic & Folk» mit den Lucerne Brass Philharmonics im Schweizerischen Paraplegiker-Zentrum (SPZ) in Nottwil werden. Der Leiter dieses Konzerts, der in Sempach-Stadt

wohnhafte Musiker, Musiklehrer und Dirigent Corsin Tuor, sagt: «Ich erwarte, dass unser leidenschaftliches Musizieren Freude bei den Besuchern weckt.» Erzeugen wolle er sie mit «vernachlässigten» Instrumenten wie Kornett, Flügel- und Althorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba oder Perkussion.

Für das Konzert wurden diese Woche – neben der individuellen Vorbereitung jedes einzelnen Musikers – im Gemeindezentrum Schenkon vier Proben zu je drei Stunden abgehalten. Dieser Raum sei ideal, weil er eine ähnlich trockene Akustik aufweise, wie sie im SPZ herrsche. «Für mich als Dirigent war das Erstellen der vielen Arrangements und Bearbeitungen wohl das Aufwendigste», sagt er. Zum grössten Teil machte er diese exklusiv für den Anlass. Die spezielle Herausforderung ortet er darin, dass sich das ad hoc Brass Ensemble in der Probephase zu einem homogenen Klangkörper entwickeln kann. Eigens für das Konzert stellte Tuor ein 10er-Brass-Ensemble – ergänzt mit zwei Schlagzeugern – zusammen.

Wurzeln im Amt Sursee

Interessant ist auch: «Es bedurfte keiner grossen Motivationskünste, diese Spitzenmusiker für das Konzert auf der Landschaft zu begeistern», sagt der Dirigent. Mit ein Grund dafür, dürfte die Tatsache sein, dass mit Ausnahme von zwei Musikern alle 12 Blechbläser und Schlagzeuger ihre Wurzeln im Amt Sursee haben.

HINWEIS

Weitere Informationen zu den Seekonzerten Sempachersee unter: www.seekonzerte.ch

LUZERNER GEMEINDEN

Am Freitag berichten wir hier von den Luzerner Landgemeinden. Senden Sie uns Ihre Anregungen:

Neue Luzerner Zeitung
RESSORT KANTON
Maihofstrasse 76
5002 Luzern
Telefon 041 429 51 51
kanton@luzernerzeitung.ch

er Lenz ist da

drauf habe ich mich schon seit Wochen gefreut! Jetzt ist er da, Lenz, der Frühling. Die Natur wacht aus ihrem Winterschlaf – ebenfalls mein Jägerherz. Es ist sprichwörtlich Urtümliche Magd, die mich fasziniert. Weit mehr als ein Hobby, vielmehr Passion, Leidenschaft. Allein in Worte fassen geht nicht, man muss es erleben.



Ruedi